



**VUELTA SE
VUELTA F SE
VUELTA H SE**

D Bedienungsanleitung

GB User Manual

F Manuel d'utilisation

CZ Návod k obsluze

D Bedienungsanleitung

1. Allgemeines

1.1 Technische Daten und Abmessungen

Typ/Name	Nennwärmeleistung	Leistungsbereich	Heizleistung	Wirkungsgrad	Abgasmassenstrom	Abgastemperatur	Mindestförderdruck	Feinstaub bezogen auf 13%O ₂	CO bezogen auf 13%O ₂	Ausführung	Gewicht ohne Zusatzspeicher	Höhe	Breite	Tiefe	Achsenhöhe Hintenanschluss
	kW	kW	m ³	%	g/s	°C	Pa	mg/Nm ³	mg/Nm ³		kg	mm	mm	mm	mm
VUELTA SE	4,9	3 - 6	150	83	6,1	230	11	38	833	Stahl	140	1087	612	406	960
VUELTA F SE	4,9	3 - 6	150	83	6,1	230	11	38	833	Stahl	146	1205	612	406	1077
VUELTA H SE	4,9	3 - 6	150	83	6,1	230	11	38	833	Stahl	152	1399	612	406	960

Zusatzspeicher (nur bei VUELTA H): 37 kg

1.2 Bauarten von Kaminöfen

DIN 18 891 unterscheidet Kaminöfen der Bauart 1 und 2. Kaminöfen der Bauart 1 haben eine selbstschließende Feuerraumtür und dürfen an einen mehrfach belegten Schornstein angeschlossen werden. Aus Sicherheitsgründen muss die Feuerraumtür, mit Ausnahme der Bedienung, stets geschlossen sein. Kaminöfen der Bauart 2 müssen an einen eigenen Schornstein angeschlossen werden. Der Betrieb mit offenem Feuerraum ist unter Aufsicht statthaft.

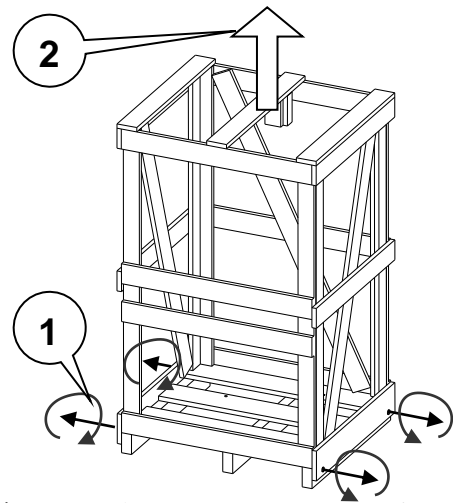
ALLE KAMINÖFEN STORCH SE UND EX ENTSPRECHEN DIN 18 891 BAUART 1 UND WERDEN MIT DEM SELBSTSCHLIESSENDEN TÜRMCHANISMUS GESCHLOSSEN.

1.3 Lieferung

Während des Transports kann es zur Beschädigung der Ware kommen, auch im Falle, einer augenscheinlich unbeschädigten Verpackung. Deshalb ist es wichtig, dass Sie den Kaminofen genau kontrollieren, und eventuelle Schäden innerhalb einer Woche der Spedition melden. Im Falle einer sichtbaren Beschädigung der Ware, oder Verpackung, vermerken Sie dies direkt bei der Warenübernahme auf dem Transportdokument.

1.4 Auspacken

Alle Karton- und Kunststoffteile sind recyclingfähig. Bitte geben Sie diese Verpackungsteile in Ihre örtliche Wertstoff-Sammelstelle. Alle Holzteile sind nicht oberflächenbehandelt und können als Heizmaterial für Ihren Kaminofen verwendet werden. Entfernen Sie die Verpackung bitte sehr vorsichtig, damit Sie nichts beschädigen. Überzeugen Sie sich vor dem Aufstellen, ob die Tragfähigkeit der Unterkonstruktion dem Gewicht des Ofens standhält! Für den Transport Ihres Kaminofens dürfen nur zugelassene Transporthilfen mit ausreichender Tragfähigkeit verwendet werden. Stellen Sie sich bitte nicht auf Ihren Kaminofen; er ist nicht als Leiter oder Standgerüst geeignet.



1.5 Zulässige Brennstoffe

Zulässige Brennstoffe sind Scheitholz mit einer Länge von 33 cm und einem Durchmesser von 10 cm, sowie Holzbriketts nach DIN 51731 HP2.

Es darf nur luftgetrocknetes Scheitholz verwendet werden. **Die Verfeuerung von Abfällen und insbesondere Kunststoff ist laut Bundesemissionsschutzgesetz verboten.** Darüber hinaus schadet dies der Feuerstätte und dem Schornstein. Luftgetrocknetes Scheitholz mit maximal 20% Wasser wird durch eine mindestens einjährige (Weichholz) bzw. zweijährige Trockenzeit (Hartholz) erreicht.

Holz ist kein Dauerbrand-Brennstoff, so dass ein Durchheizen der Feuerstätte mit Holz über Nacht nicht möglich ist.

2. Sicherheitsanweisungen (bitte lesen, sehr wichtig!!!)

- Lesen Sie sich die Gebrauchsanweisung noch vor der ersten Benutzung des Ofens sorgfältig durch. Sie erhalten so Informationen darüber, wie der Ofen sicher genutzt wird.
- **Zum Öffnen der Tür bitte immer Schutzhandschuh benutzen!!! So können Sie Holz nachlegen, obwohl der Griff heiß ist. Im Heizbetrieb den Ofen nur mit Schutzhandschuhe berühren!!!**
- Kontrollieren Sie wiederholt, ob der Ofen im Einklang mit den Vorschriften an den Schornstein angeschlossen ist.
- **Während des Betriebs erhitzt sich die Ofenoberfläche stark. Achten Sie insbesondere auf spielende Kinder. Kleine Kinder sind besonders gefährdet und darum unbedingt fernzuhalten.**
- Stellen Sie sicher, dass sich weder in der Nähe des Ofens noch auf dem Ofen brennbares Material befindet.
- Kein brennbares Element darf sich im Wärmestrahlungsbereich des Ofens befinden.
- Halten Sie die Tür der Brennkammer immer geschlossen, sogar dann, wenn der Ofen nicht in Betrieb ist (mit Ausnahme des ersten Anheizens).
- Vermeiden Sie eine Überlastung des Ofens durch eine allzu große Brennstoffmenge.
- Zünden Sie den Ofen niemals mit Hilfe von Alkohol, Benzin oder anderen brennbaren, nicht geeigneten Stoffen an.
- Stellen Sie sicher, dass der Aschebehälter niemals völlig mit Asche gefüllt ist, weil sonst nicht genügend Luft zugeführt wird.
- Schieben Sie den Aschebehälter immer bis zum Anschlag.
- Stellen Sie eine ausreichende Frischluftzufuhr für den Zug des Ofens sicher. Der Ofen verbraucht Sauerstoff.
- Vergessen Sie nicht, dass ein eingeschalteter Küchenventilator, der sich im selben oder Nebenraum befindet, einen Unterdruck verursacht. Das kann dazu führen, dass Rauch in den Raum gelangt. Versichern Sie sich, dass eine ausreichende Verbrennungsluftzufuhr vorhanden ist.
- Entnehmen Sie niemals heiße Asche. Lagern Sie die Asche in einem Behälter, der feuerbeständig und nicht brennbar ist.
- Lagern Sie keine brennbaren Flüssigkeiten in der Nähe Ihres Kaminofens!

3. Verbrennungsluftversorgung

Der Kaminofen darf nur in Räumen mit ausreichender Verbrennungsluftzufuhr aufgestellt werden. Dies ist in Räumen gewährleistet, die mindestens eine Tür ins Freie oder ein Fenster haben, das geöffnet werden kann, oder mit anderen Räumen unmittelbar oder mittelbar in einem Verbrennungsluftverbund stehen. Zum Verbrennungsluftverbund gehören nur Räume derselben Wohnung oder Nutzungseinheit.

DER KAMINOFEN BENÖTIGT CA. 40 M³ VERBRENNUNGSLUFT PRO STUNDE.

Im Fall von neuen, dichten Häusern, und vor allem von Häusern mit mechanischer Luftzufuhr, ist es wichtig, genügend Verbrennungsluft zuzuführen. Der Kaminofen hat einen Zentralanschluss (von unten oder von hinten), der genügend Luft direkt in den Verbrennungsprozess zuführt. Sie können also Luft über ein Anschlussrohr zuführen. So zugeführte Brennluft kann mit Verbrennungsluftschieber direkt am Ofen gesteuert werden.



Der Luftstutzen der Zentralzuführung für Ø 120 mm.

4. Bedienung

4.1 Regler des Kaminofens

Hebel rechts	Primär- u. Sekundärluft ist offen.
Hebel Mitte	Primärluft geschlossen Sekundärluft offen
Hebel links	Primär- u. Sekundärluft geschlossen

- 1) Regler für Luftregulierung (Verbrennungsluftschieber)
- 2) Rostzugstange



Primärluft dient zur Regelung der Verbrennungsluft von unten, die über den Aschekasten und den Rost zum Brennstoff gelangt. Vermeiden Sie deshalb, dass es zur vollständigen Füllung des Aschenkastens kommt, da die Asche den Zutritt der Verbrennungsluft verhindern könnte.

Sekundärluft reguliert die Luftmenge, welche für die Verbrennung vor allem der brennbaren Gasprodukte, die im Brennraum entstehen, bei der Holzverbrennung nötig sind. Ein gewisser Teil der Sekundärluft die von oben zur Tür strömt, minimiert die Glasverschmutzung (Scheibenluftspülung). Und ein Teil der Sekundärluft strömt aus drei Öffnungen im hinteren Schamott als Tertiärluft in die Flammen.

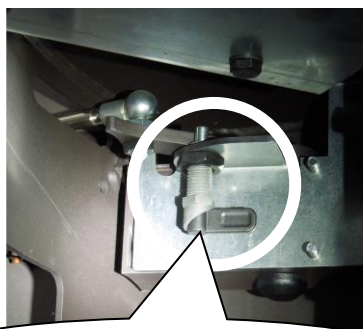
Sobald nach dem Feuern der Kaminofen erwärmt ist, machen Sie die Primärluft zu. Dann kann die Verbrennungsintensivität nur mit der Sekundärluft reguliert werden (Bereich zwischen Mitte und linken Position).

Rostzugstange dient zum Öffnen und Schließen des Rostes.

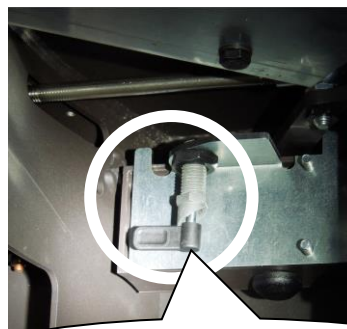
4.2 Tür

Das Selbstverschließen der Tür erfolgt mittels des hydraulischen Türschließers, damit die Dichtheit der Brennkammer beim Heizen gesichert wird. Für Reinigung der Glasscheibe und der Brennkammer kann dieser Türschließer in der offenen Position arretiert werden (siehe die Bilder). Für Arretierung der offenen Tür den Plastikhebel umdrehen, um er in den Gegenstück einzuklinkt. Für Lockerung der Tür nach der Reinigung den Hebel drehen, damit er sich auf das Gegenstückes anklammert.

Dieses darf AUSSCHLIESSLICH auf dem abgekühlten Ofen durchgeführt werden – NIEMALS beim Heizen !!!!



Türaufhalter



Betriebsposition

4.3 Aschebehälter

Wenn Sie mehrmals an der Rostzugstange rütteln, bekommen Sie die Asche nach unten in den Aschebehälter. Vergessen Sie nicht, dass im Aschebehälter mehrere Tage lang glühende Asche bleiben kann. Die Asche nur in Blechaschebehälter ausleeren!

Den Kaminofen niemals ohne Aschebehälter heizen!



5. Heizbetrieb

5.1 Erstbenutzung

Ihr neuer Kaminofen darf nur mit einer Betriebserlaubnis benutzt werden. Diese wird vom zuständigen Bezirksschornsteinfegermeister nach der Abnahme des Kaminofens, oder in Bayern vom eingetragenen Fachbetrieb, erteilt (siehe auch Absatz 10).

Der Kaminofen ist ausschließlich für den Brennstoff Holz, d. h. Scheitholz oder Holzbriketts vorgesehen. Das Brennholz muss trocken (Holzfeuchte $\leq 20\%$) und unbehandelt sein. Das Verbrennen von anderen Materialien wie Spanplatten, lackiertem, laminierten, imprägnierten oder kunststoffbeschichteten Holz, Abfällen usw. ist nicht zulässig und führt neben einer unverantwortlichen Umweltbelastung zur Schädigung Ihrer gesamten Feuerungsanlage.

- Haben Sie alles Zubehör aus der Brennkammer entfernt?
- Kontrollieren Sie, dass sich auf dem Kaminofen keine Gegenstände befinden.
- Entfernen Sie eventuelle Aufkleber
- Vergewissern Sie sich, dass Sie alle Zuberhörteile aus dem Aschebehälter entnommen haben.
- Sind die konventionellen/normalen Öffnungen frei durchgängig?
- Lassen Sie beim ersten Anheizen die Tür der Brennkammer während des ersten Abbrandes leicht geöffnet. Für Ihren Kaminofen wurde eine speziell hitzefeste Farbe verwendet, die erst dann definitiv verhärtet, wenn der Ofen erstmals beheizt wird. Dank der leicht geöffneten Tür verhindern Sie, dass das Dichtungsmaterial sich mit Farbe/Lack verbindet.

Die beim ersten Heizen unangenehm auftretenden Gerüche sind normal. Lüften Sie Ihren Raum gut, damit die Dämpfe abziehen können. **!!! Hohe Temperatur erreichen ohne den Ofen zu überhitzen!!!**

5.2 Anzünden

Es ist wichtig, dass Sie das Holz rasch und sicher in einen einwandfreien Verbrennungsvorgang überführen. Dazu wird das Holz wie folgt in den Kaminofen geschichtet.

Verwenden Sie zum Anzünden niemals Spiritus, Benzin oder ähnliche Brennstoffe, auch kein Glanzpapier, es brennt nicht optimal und erzeugt durch seine Druckfarben sehr giftige Stoffe im Rauchgas.

- Legen Sie Zeitungspapier oder einen festen Feueranzünder zusammen mit Spänen in die Brennkammer. Häufen Sie das Holz kreuzförmig übereinander an. Öffnen Sie sowohl die Primär- als auch die Sekundärluft vollständig. Solange das Feuer nicht richtig brennt, können Sie den Aschebehälter leicht geöffnet lassen. Dadurch erwärmen Sie ebenfalls das Glas und vermeiden Rußbeschlag.
- Sobald das Feuer richtig brennt, schließen Sie den Aschebehälter.
- Beim nächsten Nachlegen wird die Glut gleichmäßig über die Brennkammer verteilt und gröberes Holz, ca. 2 - 3 Scheite, können nachgelegt werden. Wenn das Holz richtig brennt, schließen Sie die Primärluft. Die Sekundärluft bleibt geöffnet.
- Nach einer Weile, sobald es zum ordentlichen Brennen des Feuers gekommen ist, kann es unabdingbar erscheinen, die abgegebene Wärme zu reduzieren. Regeln Sie die Brenngeschwindigkeit zuerst durch die Holzmenge im Ofen. Gleichzeitig kann eine Reduktion der Sekundärluft erfolgen.
- Die Luftmenge zum Brennen und für die Wärmeabgabe hängt auch vom Kaminzug, der Feuchtigkeit und Holzgröße ab.

5.3 Umweltgerechtes Heizen

Zu viel Brennholzaufgabe bewirkt ein Überheizen. Dadurch wird der Ofen zu stark beansprucht und bringt schlechte Rauchgaswerte. Zu wenig Brennholzaufgabe bringt Ihren Ofen nicht auf die erforderliche Betriebstemperatur. Das Holz kann dadurch nicht sauber abbrennen und fördert die Rußbildung an der Scheibe

und den Schamottewänden. Füllen Sie Ihren Ofen deshalb etwa zur Hälfte mit Holzscheiten und legen öfter etwas Holz nach. Ihr Kaminofen ist keine Müllverbrennungsanlage. Verwenden Sie ausschließlich Holz oder Holzbriketts.

5.4 Nachlegen

Erst nachlegen, wenn die Flammen nicht mehr lodern.

Zum Nachlegen erst den Luftschieber ganz öffnen, Drosselklappe muss offen sein, dann die Türe langsam öffnen und Holzscheite einlegen. Türe unbedingt langsam öffnen um einen eventuellen Flammenrückschlag zu vermeiden.

Danach die Türe wieder schließen. War das Feuer vor dem Nachlegen schon sehr weit abgebrannt, lassen Sie den Luftschieber für ca. 5 bis 10 Minuten in der voll geöffneten Stellung. Anschließend regeln Sie auf Stellung für den Normalbetrieb. Nach dem Anheizen und dem erneuten Auflegen von Holz können Schamotteteile und die Glasscheibe leichten Ruß ansetzen, der aber mit zunehmender Feuerraumtemperatur wieder abbrennt. Durch Verheizen von feuchtem Holz verrußt Ihr Kaminofen sehr stark. Die Restfeuchtigkeit des Holzes sollte deswegen nicht über 20 % liegen.

5.5 Maximale Brennstoffmenge

Der Kaminofen ist für eine maximale Brennstoffmenge 2,5 kg Scheitholz oder 2 kg Holzbriketts ausgelegt. Bei Überschreitung der maximalen Brennstoffmenge je Auflage können an Ihrem Kaminofen Schäden entstehen.

5.6 Feuerung beenden

Wenn das Feuer abgebrannt ist, das Holz also nur glüht, schließen Sie den Verbrennungsluftschieber. Der Kaminofen gibt dadurch noch längere Zeit Wärme ab. Andernfalls kühlt der Ofen durch die nachströmende (kalte) Frischluft schneller ab, d. h. die Wärmeenergie entweicht durch den Schornstein.

5.7 Feuerung in der Übergangszeit

In der Übergangszeit (Frühling / Herbst) kann es bei besonderen Wetterlagen (Sonne auf dem Schornstein) zu einem Rauchstau im Schornstein kommen. Lässt sich auch durch ein Lockfeuer (= kurzzeitiges Erzeugen starker Hitze durch schnelles Abbrennen von Zeitungspapier im Schornstein) kein ausreichender Zug erzeugen, so dass die Heizgase nicht vollständig abgezogen werden, sollten Sie auf das Feuer verzichten.

6. Reinigung und Wartung

ALLE REINIGUNGS- UND WARTUNGSARBEITEN DÜRFEN AUSSCHLIEßLICH BEI VOLLSTÄNDIG ABGEKÜHLTEM KAMINOFEN DURCHGEFÜHRT WERDEN.

Kaminöfen sind so konstruiert, dass die Sekundärluft gleichzeitig als „Spülluft“ für die Glasscheibe dient. Bei richtiger Bedienung des Ofens bleibt das Glas zum großen Teil sauber. Trotzdem ist eine feine Schicht Asche oft unvermeidbar, was durch schlechtes Brennmaterial (feuchtes Holz), oder ungenügende Verbrennungsluftzufuhr.

Reinigen Sie das Glas nur dann, wenn der Ofen abgekühlt ist. Dazu verwenden Sie ein feuchtes, in Asche getauchtes, Papier. Damit können Sie den Ruß an der Glasscheibe entfernen. Danach ein sauberes Papier befeuchten und die Scheibe klar reinigen.

Kleine Einrisse in den Schamottesteinen sind aufgrund der Wärmebelastung unvermeidbar und haben bei normaler Nutzung keinen Einfluss auf die Funktion und Haltbarkeit. Bei größeren Schäden, wenden Sie sich bitte an den Fachhändler.

Kontrollieren Sie in regelmäßigen Intervallen, ob die Dichtung der Tür beschädigt ist, und tauschen Sie diese im Bedarfsfall aus.

Lackierte Flächen mit einem weichen, trockenen Tuch reinigen – keinesfalls Scheuermittel, Fettlösungsmittel, feuchte Tücher o. ä. verwenden. Bitte beachten Sie, dass der Kaminofen trotz Lackierung **nicht rostfrei** ist!!!

7. Falls Probleme auftreten

7.1 Schlechter Zug des Ofens

- Ist der Schornstein zu niedrig, oder ist der Querschnitt unpassend?
- Sind der Schornstein oder das Ofenrohr undicht?
- Ist die Tür bei einem anderen Ofen, der im selben Schornstein mündet, offen?

7.2 Kaminofen heizt schlecht

- Ist der Raum für den Ofen zu groß?
- Ist der Aschebehälter voll?
- Ist der Rauchabzug verstopft?
- Sind die Verbrennungsluftregler geschlossen?
- Ist der Anschluss des Ofens an den Schornstein abgedichtet?

7.3 Ofen gibt zuviel Wärme ab

- Sind die Verbrennungsluftregler ganz geöffnet?
- Ist die Ofentür richtig geschlossen? Ist der Aschebehälter völlig geschlossen?
- Ist zuviel Brennmaterial eingelegt?

8. Brandschutz

Machen Sie besonders Ihre Kinder auf diese Gefahr aufmerksam und halten Sie Ihre Kinder während des Heizbetriebes vom Kaminofen möglichst fern. Das Heizen führt zu einer starken Erhitzung der Oberfläche des Kaminofens sowie der Bedienelemente, vor allem aber der Scheibe und dem Rauchrohr. Berühren Sie diese Teile nie ohne entsprechende Schutzbekleidung oder Hilfsmittel wie z. B. Hitzeschutzhandschuhe. Legen Sie auf keinen Fall Wäschestücke oder andere Gegenstände zum Trocknen auf den Kaminofen. Das Abstellen von nicht hitzebeständigen Gegenständen auf dem Ofen oder in dessen Nähe ist verboten. Wäscheständer zum Trocknen von Kleidungsstücken oder dergleichen müssen in ausreichendem Abstand vom Kaminofen aufgestellt werden. Das Verheizen bzw. Einbringen von leicht brennbaren oder explosiven Stoffen wie leere Spraydosen und dergleichen in den Brennraum sowie deren Lagerung in unmittelbarer Nähe Ihres Heizgerätes ist wegen Explosionsgefahr strengstens verboten. Beim Nachheizen sollten Sie keine weiten oder leicht brennbaren Kleidungsstücke tragen. Beim Betrieb Ihres Kaminofens ist das Verarbeiten von leicht brennbaren und explosiven Stoffen im gleichen oder in benachbarten Räumen verboten.

9. Garantie

Wichtig ist, dass Sie vor Inbetriebnahme des Kaminofens den beiliegenden Garantieschein durchlesen. Daraus können Sie entnehmen, welche Pflichten erfüllt werden müssen, damit evtl. Garantieansprüche anerkannt werden.

Schäden, die durch falsche Bedienung entstehen, unterliegen nicht der Garantie.

10. Kaminofeninstallation

10.1 Anforderungen an den Aufstellungsort

Der Kaminofen darf nur in Räumen und an Stellen aufgestellt werden, bei denen nach Lage, baulichen Umständen und Nutzungsart keine Gefahren entstehen. Für einen ordnungsgemäßen Betrieb des Kaminofens muss die Grundfläche des Aufstellraumes so gestaltet und groß sein, dass dem Raum **jederzeit genügend Verbrennungsluft** zuströmen kann.

Bei der Installation des Kaminofens sind die Landesbauordnungen und die Feuerungsverordnungen zu beachten. Ihr zuständiger Bezirksschornsteinfeger wird Ihnen hierzu die notwendigen Auskünfte erteilen. Er gibt Ihnen auch die Genehmigung zum Anschluss an den Schornstein.

Ihr Kaminofen entspricht der Bauart 1. Damit ist eine Mehrfachbelegung möglich. Der Schornstein wird nach DIN 4705 Teil 1 bzw. Teil 2 bemessen. Die dafür erforderlichen Tripelpunktwerte sind in den technischen Daten für die einzelnen Typen enthalten.

Der Schornsteinanschluss ist fachgerecht unter Berücksichtigung der Anforderungen aus DIN 18 160 auszuführen. Die Aufstellflächen müssen bezüglich Brandschutz sicher ausgebildet sein. So ist die Tragfähigkeit der Aufstellfläche unter Berücksichtigung des Gewichtes des Kaminofens nachzuweisen.

10.2 Bauanmeldung

Vor der Durchführung einer Neuinstallation eines Schornsteins ist es erforderlich, dass Sie den Bau der zuständigen Behörde melden. Das für Sie zuständige Bauamt erteilt Ihnen nähere Informationen.

10.3 Kontrolle

Nach Beendigung der Installation/Aufstellung des Kaminofens muss der Bezirksschornsteinfegermeister (in Bayern auch ein eingetragener Fachbetrieb) immer Ihre Arbeit kontrollieren, noch bevor Sie den Ofen das erste Mal anzünden können. Dies gilt ungeachtet dessen, ob Sie die Installation mit einem bereits existierenden oder einem komplett neuen Schornstein durchgeführt haben.

10.4 Schornstein

Der Durchmesser des Rauchabzugs muss mindestens 150 mm betragen.

Wenn Sie die Absicht haben, Ihren Kaminofen an einem bereits existierenden Schornstein aufzustellen, der sich im Haus befindet, lassen Sie ihn zuerst von einem erfahrenen Schornsteinfeger kontrollieren, damit er eine eventuelle Renovierung vorschlagen kann.

Das Anschlussrohr muss für eine minimale Rauchtemperatur von 350° C zugelassen sein.

10.5 Abstand von einer brennbaren Wand

Der Mindestabstand des Kaminofens von einer brennbaren Wand beträgt 20 cm seitlich und von der Rückseite des Ofens. Der Mindestabstand vor dem Kaminofen muss mindestens 80 cm betragen. Wenn Sie den Kaminofen an einer Ziegelwand oder einer nicht brennbaren Wand aufstellen, kann der Abstand von hinten bis auf 5 cm reduziert werden.

10.6 Fußböden

Vor der Feuerungsöffnungen von Feuerstätten für feste Brennstoffe sind Fußböden aus brennbaren Baustoffen durch einen Belag aus nichtbrennbaren Baustoffen zu schützen. Der Belag muss sich nach vorn auf mindestens 50 cm und seitlich auf mindestens 30 cm über die Feuerungsöffnung hinaus erstrecken.

10.7 Rauchrohr

Rauchrohre sind eine besondere Gefahrenquelle im Hinblick auf Giftgasaustritt und Brandgefahr. Holen Sie sich unbedingt für deren Anordnung und Montage den Rat eines konzessionierten Fachbetriebes ein. Bitte beachten Sie beim Anschluss Ihres Rauchrohres an den Schornstein, im Bereich mit holzverkleideten Wänden, die entsprechenden Einbaurichtlinien.

*Wir wünschen Ihnen viel Freude und gemütliche Stunden mit Ihrem
Storch Kaminofen.*



GB User Manual

1. General

1.1 Technical specifications and dimensions

Type	Nominal output	Adjustable output	Heating capacity	Efficiency	Flue gas flow	Flue gas temperature	Draft	Fine dust related to 13%O ₂	CO related to 13%O ₂	Version	Weight without accumulation	Height	Width	Depth	Rear connection axis height
	kW	kW	m ³	%	g/s	°C	Pa	mg/Nm ³	mg/Nm ³		kg	mm	mm	mm	mm
VUELTA SE	4,9	3 - 6	150	83	6,1	230	11	38	833	Steel	140	1087	612	406	960
VUELTA F SE	4,9	3 - 6	150	83	6,1	230	11	38	833	Steel	146	1205	612	406	1077
VUELTA H SE	4,9	3 - 6	150	83	6,1	230	11	38	833	Steel	152	1399	612	406	960

accumulation set (VUELTA H only)

37 kg

1.2 Designs of wood-burning stoves

DIN 18 891 distinguishes wood-burning stoves of design 1 and 2. Wood-burning stoves of design 1 have a self-closing combustion chamber door and may be connected to a common flue with other appliances. For safety reasons the door of the combustion chamber must always be closed except during operation. Wood-burning stoves of design 2 must be connected to a dedicated flue. They can be operated with the combustion chamber open under supervision.

ALL STORCH WOOD-BURNING STOVES CORRESPOND TO DESIGN 1 IN ACCORDANCE WITH DIN 18 891.

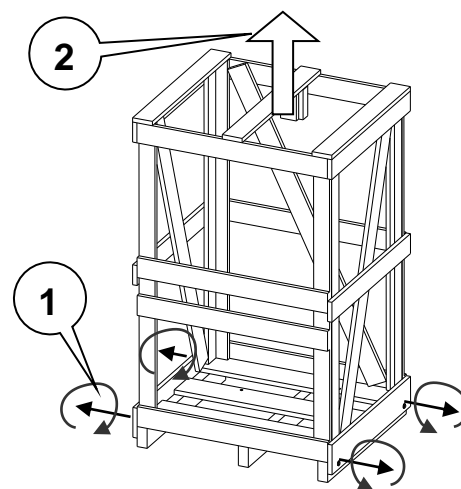
1.3 Delivery

Goods may get damaged during transport even in case of an apparently undamaged package. Therefore, you should check the wood-burning stove carefully and report possible damage to the forwarder within one week. If you find visible damage of the product or its package, indicate this fact in the delivery document right on acceptance of the goods.

1.4 Unpacking

All cardboard and plastic parts are recyclable. Please, take these parts of the package to your local recycling collection point. All wooden parts do not have any surface treatment and can be used as fuel in your wood-burning stove. Please, remove the package very carefully so as not to damage anything. Before the installation make sure that the bottom structure has a sufficient load-bearing capacity to carry the weight of the stove! For transport of your stove only use approved auxiliary equipment with a sufficient lifting capacity.

Please, do not put any objects on your wood-burning stove and it is not designed to be used as a ladder or stand either.



1.5 Recommended fuel

Recommended fuel is split wood with the piece length of 33 cm and the diameter of 10 cm as well as wooden briquettes in accordance with DIN 51731 HP2.

Air-dried split wood may only be used. **Burning of waste and especially plastic is forbidden in accordance with the German Emission Protection Act.** Besides, this damages the combustion chamber and the flue. You will obtain air-dried split wood with maximum 20% of water after at least a one-year (soft wood) or two-year (hard wood) drying period.

Wood is no material for permanent burning, so it cannot be used to maintain fire in the combustion chamber overnight.

2. Safety instructions (please, read, very important!!!)

- Please, read the User Manual carefully before you first used the stove. It contains information about safe use of the wood-burning stove.
- **Only use a protective glove to open the door!!! This way you can supply wood to the fire even though the handle is hot. When the stove is in use, only touch it with a protective glove!!!**
- Repeatedly check whether the stove is connected to the flue in accordance with regulations.
- **During operation the stove surface gets very hot. Please, keep an eye especially on playing children. Little children are most endangered and therefore they should be strictly kept away.**
- Please, make sure that no flammable material is found near the stove or even on the stove.
- No flammable object may be positioned in the heat radiation area of the stove.
- Always keep the door of the combustion chamber closed even though the stove is not used (except the first heating-up).
- Avoid overloading your stove by supplying too much fuel.
- Never ignite the stove with the use of alcohol, petrol or other unsuitable flammable substances.
- Make sure that the ashpan is never completely filled with ash as otherwise the air supply for the stove would be insufficient.
- Always push the ashpan to the stove up to the stop.
- Ensure sufficient supply of fresh air for the draught of the stove. The stove consumes oxygen.
- Do not forget that a running kitchen fan in the same or adjacent room causes vacuum. It can cause suctioning of smoke into the room. Make sure that a sufficient supply of combustion air is available.

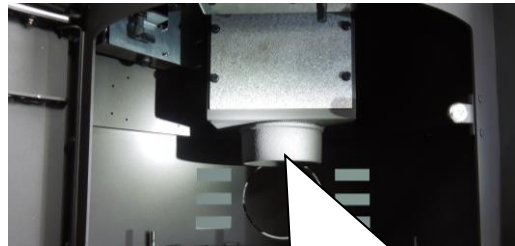
- Never remove ashes when they are hot. Store ashes in a fire-resistant and non-flammable container.
- Do not store any flammable liquids near your wood-burning stove!

3. Combustion air supply

The wood-burning stove may only be installed in rooms with a sufficient supply of combustion air. It is guaranteed in rooms that have at least one door or window leading to the external environment that can be opened or that are directly or indirectly interconnected with other rooms, forming a combustion air unit with them. Such a unit only comprises rooms of one apartment or commercial unit.

THE WOOD-BURNING STOVE REQUIRES APPROX. 40 M³ OF COMBUSTION AIR PER HOUR.

In the case of new, insulated houses and mainly houses with mechanical ventilation it is important to supply enough combustion air. The wood-burning stove has a central connection (from the bottom or from the back) used to supply enough air directly to the combustion process. It means that you can provide air via a connection pipe. The air supplied this way can be directly controlled on the stove with a combustion air slider.



The central air supply connection for Ø 120 mm. The temperature of the connection may achieve up to 80 °C.

4. Operation

4.1 Stove controller

- | | |
|-------------------------|--|
| Lever on the right (P) | Primary and secondary air is open. |
| Lever in the middle (S) | Primary air closed
Secondary air open |
| Lever on the left (0) | Primary and secondary air closed |

- 1) Air control slider (combustion air slider)
- 2) Grill draw-bar



Primary air is used to control combustion air from the bottom that flows through the ashpan and the grate into the stove. Therefore, do not let the ashpan get completely filled with ashes as the ashes might prevent the supply of combustion air.

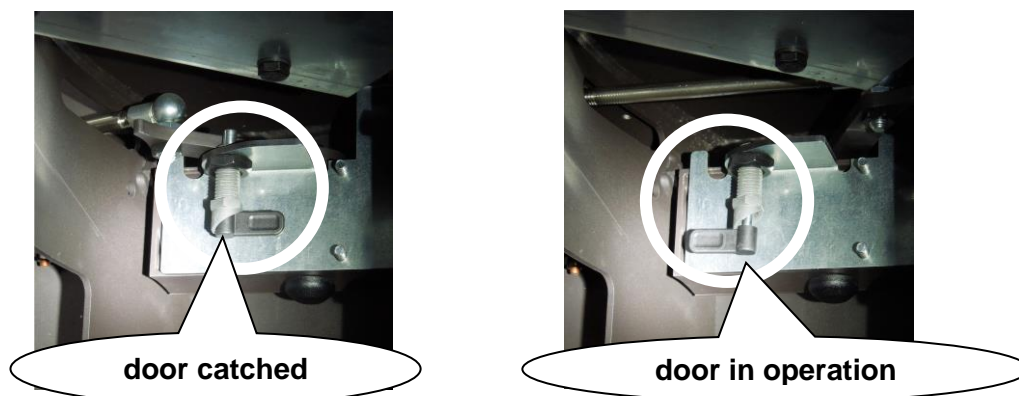
Secondary air controls the air quantity that is necessary to burn mainly the flammable products that are generated in the combustion chamber during burning of wood. A certain part of secondary air that flows from the top to the door minimizes soiling of the glass (air cleaning of the door).

As soon as the stove is heated up after the firing, close the primary air supply. Then, you can control the combustion intensity with the secondary air only.

The **grate control** is used to open and close the grate.

4.2 Door

Automatic closing of the door is ensured with the use of hydraulic mechanism.



4.3 Ashpan

Joggle the grate control several times to shake the ashes down to the ashpan. Remember that the ashpan may contain glowing ashes several days. Empty the ashpan to metallic containers only!



5. Heating operation

5.1 Putting the stove in operation

Your new wood-burning stove may only be used with an operation certificate. You will obtain one from the responsible regional chimney supervision authority after the acceptance of the stove, or in Bavaria from a registered specialized firm (see also chapter 10).

The stove is exclusively designed for burning of wood, i.e. split wood or wooden briquettes.

The burning wood must be dry (wood humidity $\leq 20\%$) and untreated. Burning of other materials as chipboard, varnished, laminated, impregnated or plastic-coated wood, waste, etc. is not allowed and besides irresponsible loading of the environment it may damage your entire heating system.

- Have you removed all accessories from the combustion chamber?
- Check whether no objects are found on the wood-burning stove.
- Remove possible stickers.
- Make sure that all accessories have been removed from the ashpan.
- Are all conventional/normal openings free?
- During the first heating up leave the door of the combustion chamber slightly open. For your stove special heat resistant paint was used that will only be finally hardened during the first heating up of the stove. By leaving the door slightly open you will prevent the insulation material from compounding with the paint/varnish.

Unpleasant smells that occur during the first heating up are normal. Ventilate your room well to exhaust the vapours.

5.2 Lighting the fire

It is important to bring the wood to a perfect combustion process quickly and safely. For this purpose arrange the wood in the stove as described below.

Never use any spirit, petrol or similar flammable substances to light the fire, do not use any glazed paper either as it does not burn in an optimum way and releases very toxic substances into the flue gas due to its printing ink.

- Put a newspaper or a solid igniter together with wooden chips in the combustion chamber. Stack pieces of wood crosswise on each other. Fully open the supply of primary as well as secondary air. If the fire does not

burn correctly, you can leave the ashpan slightly open. This will also heat up the glass and prevent formation of soot coating.

- As soon as the fire starts burning correctly, close the ashpan.
- During the next loading of wood the burning embers will be evenly distributed in the combustion chamber and you can add larger pieces of wood, approx. 2 - 3 pieces. If the wood burns properly, close the primary air supply. Leave the secondary air supply open.
- After a few moments, as long as the fire is burning properly, you may find it necessary to reduce the released heat. First, control the burning speed with the wood quantity in the stove. At the same time you can reduce the supply of secondary air.
- The quantity of air for combustion and for the heat output also depends on the draught of the chimney, humidity and size of the pieces of wood.

5.3 Environment-friendly heating

Too much wood in the combustion chamber causes overheating. This means high stressing of the stove and brings bad flue gas values. If you supply too little wood, the stove will not achieve the required operation temperature. Consequently, the wood does not burn cleanly, which leads to formation of soot deposits on the glass and on the firebrick walls. Therefore, only fill the combustion chamber with wooden pieces up to one half and add small quantities of wood more frequently. Your stove is no waste incineration plant. Only use wood or wooden briquettes.

5.4 Loading wood

Only reload wood when there are no flames.

To reload wood, first open the air slider completely. The throttle flap must be open, then open the door slowly and insert pieces of wood. The door must always be opened slowly to avoid possible flashback.

Then, close the door again. If the fire had been burnt out quite a lot before the reloading, leave the air slider in the fully open position for approx. 5 to 10 minutes. After that, set it in the position for normal operation. After heating up and new addition of wood light soot layers may deposit on firebrick parts and the glass, but they will burn again with the rising temperature of the fire. Burning of wet wood causes formation of strong soot deposits in the stove. Therefore, the residual humidity of wood should be higher than 20 %.

5.5 Maximum fuel quantity

The wood-burning stove is designed for the maximum quantity of 2.5 kg of split wood or 2 kg of wooden briquettes. If the maximum fuel quantity per charge is exceeded, your wood-burning stove may get damaged.

5.6 Ending the heating

After burning out of the fire, when wood only glows, close the combustion air slider. Thanks to this the stove will irradiate heat for a longer time. Otherwise, the stove will cool down more quickly due to the inflowing (cold) fresh air, i.e. the heat energy will escape through the flue.

5.7 Heating in transition periods

In transition periods (spring / autumn) smoke may accumulate in the flue under certain climatic conditions (sun shining on the chimney). If you cannot establish sufficient draught even by means of a release fire (=short-time production of strong heat by rapid burning of a newspaper in the flue), which means that flue gas cannot be fully extracted, you should refrain from making a fire.

6. Cleaning and maintenance

ALL CLEANING AND MAINTENANCE WORK CAN ONLY BE CARRIED OUT WITH THE WOOD-BURNING STOVE FULLY COOLED DOWN.

The wood-burning stoves are designed in such a way that secondary air serves at the same time as “cleaning air” for the glass. If the stove is used properly, the glass will remain generally clean. In spite of this a fine ash layer is often inevitable due to poor-quality fuel (wet wood) or insufficient combustion air supply.

Only clean the glass when the stove has cooled down. For this purpose use a wet paper immersed in ashes. Within it you can remove soot from the glass. Then, wet a clean sheet of paper and do the final cleaning of the glass. Usually also liquid cleaning agents are used for cleaning the stove window. But these may in some cases, depending on the composition of the cleaning agent and its interaction with combustion residues (ash particles, etc.), harm the gaskets and/or the glass-ceramics and/or the decoration colour of the fireplace viewing panel.

The producer is not responsible for damages, which are caused by attack in using of chemical agents.

Small cracks in the fire brick are inevitable due to the heat load and under the conditions of normal use they do not have any impact on the functionality and service life. In case of bigger damage contact an authorized retailer. In regular intervals check the door gasket for damage and replace it if necessary.

Painted surfaces should be cleaned with a soft, dry cloth - never use abrasive means, fat solvents, wet cloths, etc. Please, note that in spite of the painting the stove **does not have a non-corrosive design!!!**

7. Troubleshooting

7.1 Poor draught of the stove

- Is the flue too low or is the cross-section unsuitable?
- Are there leaks in the flue or the stove pipe?
- Is the door of another stove that is connected to the same flue open?

7.2 The stove heats poorly

- Is the room too large for the stove?
- Is the ashpan full?
- Is the smoke exhaust clogged?
- Are the combustion air controllers closed?
- Is the connection of the stove to the flue sealed?

7.3 The stove irradiates too much heat

- Are the combustion air controllers opened completely?
- Is the stove door completely closed? Is the ashpan fully closed?
- Is there too much fuel in the chamber?

8. Fire protection

Please, instruct especially your children about this danger and during the heating operation of the stove keep your children as far as possible. Burning of wood causes strong heating of the stove surface as well as the control elements, but above all of the glass and the flue gas pipe. Never touch these parts without corresponding protective clothing or aids as e.g. heat-resistant gloves. Do not put articles or clothing or other item on the stove to dry. It is prohibited to put objects that are not heat-resistant on the stove or in its vicinity. Put laundry drying stands or similar structures in a sufficient distance from the stove. Heating or inserting of highly flammable or explosive substances as empty spray cans, etc. in the combustion chamber or their storage in the immediate vicinity of the stove is strictly prohibited due to the risk of explosion. When loading wood, do not wear loose or highly flammable clothes. During operation of your stove processing of highly flammable and explosive substances in the same or adjacent rooms is forbidden.

9. Guarantee

Remember to read the attached guarantee certificate before you put your stove in operation. It contains information about obligations that must be met for possible guarantee claims to be recognized.

The guarantee does not cover damage caused by incorrect operation.

10. Wood-burning stove installation

10.1 Requirements for the installation place

The wood-burning stove may only be installed in rooms and places where no risks result from the position, structural conditions and way of use. For proper operation of the stove the area installation room must be laid out in such a way and be large enough to ensure **supply of enough combustion air** any time.

The installation of the stove is subject to local building regulations and fire protection rules. In this respect, you can ask your local chimney supervisor for necessary information. This supervisor also approves connection of the stove to the flue.

Your stove corresponds to design 1. This means that more appliances can be connected to the same flue. The flue is assessed in accordance with DIN 4705, part 1, or part 2. The triple point values required for this purpose are contained in the technical data of individual types.

The stove must be connected to the flue in a professional way under observance of the requirements of DIN 18 160.

The installation surfaces must be safe from the fire protection point of view. Similarly, the load-bearing capacity of the installation area must be proved with regard to the weight of the stove.

10.2 Reporting the construction

Before a new installation of a flue you are required to report the construction to the responsible authority. You will be provided with more detailed information by your local building office.

10.3 Inspection

After the completion of the installation/assembly of the wood-burning stove your work must always be checked by the regional chimney supervisor (in Bavaria also an authorized specialist) before you can put the stove in operation. This rule is valid regardless of the fact whether you connected your stove to an existing or completely new chimney.

10.4 Chimney

The diameter of the smoke exhaust flue must be at least 150 mm.

If you plan to connect your stove to an existing chimney in your house, have it first checked by an experienced chimney sweeper so that he can suggest possible renovation if necessary.

The connection pipe must be approved for the minimum smoke temperature of 350°C.

10.5 Distance from a flammable wall

The minimum distance of the stove from a flammable wall is 20 cm at the side and at the back of the stove (see also the recommended dimensions for individual stove types). The minimum space in front of the stove must be 80 cm. If you install the stove to a bricked wall or another non-flammable wall, the distance at the back can be reduced down to 5 cm.

10.6 Floors

In front of filling openings of combustion devices for solid fuel floors of flammable materials must be protected with a layer of a non-flammable material. The layer must exceed the filling opening by at least 50 cm at the front and at least 30 cm at the sides.

10.7 Flue gas pipe

Flue gas pipes represent special sources of danger in terms of leaks of toxic substances and fire risks. Please, obtain information about their arrangement and assembly from an authorized specialist. When connecting the flue gas pipe to the flue in an area with wood-lined walls, observe the relevant installation regulations.

We wish you a lot of joy and pleasant hours with your Storch wood-burning stove.



1. Généralités

1.1 Données techniques et dimensions

Modèle	Puissance nominale	Puissance réglable	Volume chauffé	Rendement	Debit massique des gaz résiduels	Température des gaz résiduels	Tirage	Poussière à 13%O ₂	CO	Version	Poids	Hauteur	Largeur	Profondeur	Hauteur axiale du raccordement
	kW	kW	m ³	%	g/s	°C	Pa	mg/Nm ³	mg/Nm ³		kg	mm	mm	mm	mm
VUELTA SE	4,9	3 - 6	150	83	6,1	230	11	38	833	Acier	140	1087	612	406	960
VUELTA F SE	4,9	3 - 6	150	83	6,1	230	11	38	833	Acier	146	1205	612	406	1077
VUELTA H SE	4,9	3 - 6	150	83	6,1	230	11	38	833	Acier	152	1399	612	406	960

Kit accumulation (exclusivement pour VUELTA H):

37 kg

1.2 Types de poêles

La norme DIN 18 891 différencie deux types de poêle, le 1 et le 2. Les poêles de type 1 possèdent une porte à fermeture automatique et peuvent être raccordés à un conduit de cheminée à chargement multiple. Pour des raisons de sécurité, la porte du foyer doit, sauf en cas d'entretien, toujours être fermée. Les poêles de type 2 doivent être raccordés à un seul conduit de cheminée. Le fonctionnement à foyer ouvert, sous surveillance, est permis.

TOUS LES POELES STORCH CORRESPONDENT AU TYPE 1, CONFORMEMENT A LA NORME DIN 18 891.

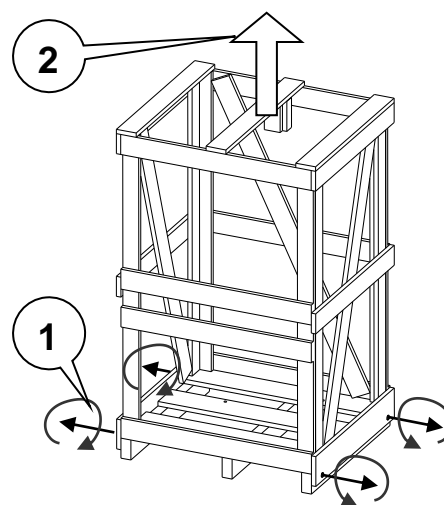
1.3 Livraison

Il est possible que la marchandise soit endommagée pendant le transport, même lorsque l'emballage semble intact. Pour cette raison, il faut absolument contrôler le poêle en détail et en signaler, sous huitaine, les dommages éventuels. En cas de dommage visible de la marchandise ou de l'emballage, il faut aussitôt l'indiquer sur le document de transport lors de la prise en charge de la marchandise.

1.4 Déballage

Toutes les parties en carton ou en plastique sont recyclables. Merci de retourner ces emballages à votre société de collecte et de recyclage de matériaux. Toutes les parties en bois ne sont pas traitées en surface et peuvent être utilisées comme combustible pour votre poêle. Merci de bien vouloir ôter l'emballage avec précaution, afin de ne rien endommager. Avant l'installation, veuillez vous assurer que le support peut supporter le poids du poêle! Pour le transport de votre poêle, seuls les moyens de transport admis, avec une capacité suffisante, peuvent être utilisés.

Merci de ne pas utiliser votre poêle comme étagère ou échafaudage.



1.5 Combustibles possibles

Les combustibles autorisés sont le bois de chauffage, d'une longueur de 33 cm et d'un diamètre de 10 cm, et des briquelettes en bois, selon la norme DIN 51731 HP2.

Seul le bois de chauffage séché à l'air est autorisé. **Selon la loi fédérale sur la protection contre les émissions polluantes, la combustion de déchets, et notamment de matières plastiques, est interdite.** En plus, ceci endommage le foyer et le conduit de cheminée. Le bois de chauffage séché à l'air avec 20% d'eau maximum, est obtenu par une période de séchage d'au moins un an (bois tendre) ou de deux ans (bois dur).

Le bois n'est pas un combustible à résistance, donc il n'est pas possible de chauffer le foyer pendant toute la nuit avec du bois.

2. Consignes de sécurité (merci de les lire, très important !!!)

- Veuillez lire attentivement les instructions d'utilisation avant la première utilisation du poêle. Elles contiennent des informations sur une utilisation du poêle en toute sécurité.
- Veuillez toujours utiliser un gant de protection pour l'ouverture de la porte !!! Ainsi, vous pouvez rajouter du bois malgré la chaleur de la poignée. Quand le poêle est en service, veuillez utiliser des gants de protection !!!
- Veuillez vérifier régulièrement que le raccordement du poêle au conduit de cheminée est conforme aux règles de sécurité.
- Pendant le fonctionnement, la surface du poêle est très chaude. Veuillez faire très attention aux enfants, notamment aux enfants en bas âge, pour lesquels le danger est plus important. Veuillez donc les éloigner du poêle.
- Veuillez vérifier qu'il n'y a pas de matière combustible en proximité du poêle, ni sur le poêle même.
- Aucun élément combustible ne doit se trouver dans la zone de radiation thermique du poêle.
- La porte de la chambre de combustion doit toujours être fermée, même lorsque le poêle n'est pas en service (sauf lors du premier allumage).
- Veuillez éviter une surcharge du poêle par une quantité excessive de combustible.
- Veuillez ne jamais allumer le poêle à l'aide d'alcool, d'essence ou d'autres matières combustibles non adaptées.
- Assurez-vous que le bac à cendres n'est jamais entièrement plein; dans le cas contraire, la ventilation serait insuffisante.

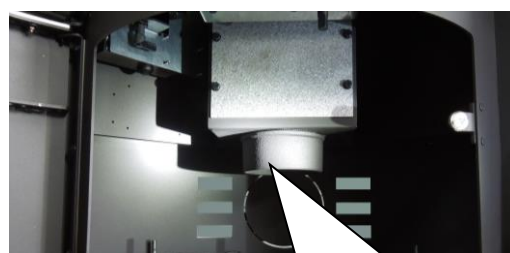
- Veuillez toujours pousser le bac à cendres jusqu'au bout.
- Assurez-vous qu'il y ait assez de ventilation pour la traction du poêle. Le poêle consomme de l'oxygène.
- Rappelez-vous qu'un ventilateur de cuisine se trouvant dans la même pièce ou dans une pièce attenante provoque une dépressurisation. Ceci peut faire rentrer la fumée dans la pièce. Assurez-vous qu'il y ait assez d'alimentation en air combustible.
- Ne jamais prélever de cendres chaudes. Veuillez conserver les cendres dans un récipient ignifuge et non combustible.
- Veuillez ne jamais conserver des liquides combustibles à proximité du poêle !

3. Alimentation en air de combustion

Le poêle ne doit être installé que dans des pièces avec suffisamment d'alimentation en air de combustion. C'est le cas dans des pièces ayant au moins une porte ou une fenêtre s'ouvrant vers l'extérieur, ou étant directement ou indirectement connectées à d'autres pièces. Seules les pièces d'un même appartement ou destinées à une même utilisation sont reliées au même raccordement d'air de combustion.

LE POELE UTILISE APPROXIMATIVEMENT 40 M³ D'AIR DE COMBUSTION PAR HEURE.

Dans des maisons neuves et étanches, et surtout dans des maisons avec une alimentation en air mécanique, il est très important d'apporter suffisamment d'air de combustion. Le poêle possède un raccordement central (inférieur ou postérieur) apportant suffisamment d'air directement au processus de combustion. Vous pouvez donc apporter de l'air par un tuyau de raccordement. L'air de combustion ainsi alimenté peut être conduit directement au poêle.



L'embout d'air de l'alimentation centrale prévu pour Ø 120 mm. La température de l'embout peut être de 80 °C.

4. Fonctionnement

4.1 Régulateur du poêle

Manette droite (P) Air primaire et air secondaire ouverts.

Manette du milieu (S) Air primaire fermé et air secondaire ouvert.

Manette gauche (0) Air primaire et air primaire fermés

- 1) Régulateur de la régulation d'air (vanne d'air de combustion)
- 2) Barre de traction



L'air primaire sert pour le réglage de l'air de combustion inférieur, arrivant par le bac à cendres et la grille vers le combustible. Par conséquent, évitez de remplir complètement le bac à cendres, car cela peut empêcher l'arrivée de l'air de combustion.

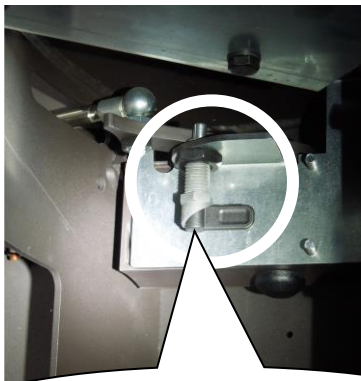
L'air secondaire règle la quantité d'air nécessaire surtout pour la combustion de tout produit de gaz combustible engendré dans la chambre de combustion, lors de la combustion de bois. Une certaine partie de l'air secondaire, circulant d'en haut vers la porte, réduit l'encrassement du verre (nettoyage à air de la vitre).

Dès que le poêle s'est réchauffé suite à l'allumage, fermez l'air primaire. Dès lors, l'intensité de combustion ne peut être réglée que par l'air secondaire.

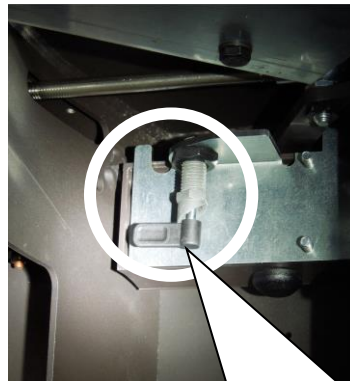
La barre de traction sert pour ouvrir et fermer la grille.

4.2 Porte

La porte se ferme automatiquement grâce à un mécanisme hydraulique.



porte arrêtée pour l'entretien

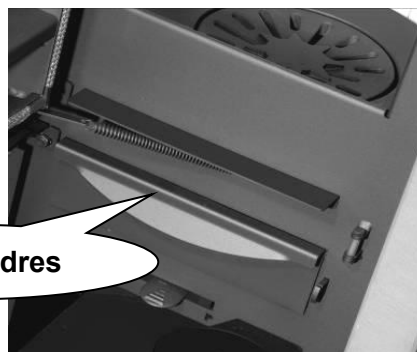


porte en état opérationnel

4.3 Bac à cendres

En secouant la barre de traction plusieurs fois, les cendres tombent dans le bac à cendres. N'oubliez pas que les cendres dans le bac peuvent rester chaudes pendant plusieurs jours. Les cendres doivent être vidées uniquement dans des bacs à cendres en tôle!

Ne jamais chauffer le poêle sans bac à cendres!



bac à cendres

5. Chauffage

5.1 Première utilisation

Votre nouveau poêle ne peut être utilisé qu'avec une homologation. Elle est fournie par le chauffagiste (ramoneur) homologué suite à la réception du poêle ou, en Bavière, par la société enregistrée (voir également section 10).

Le poêle n'est prévu que pour le combustible bois, c'est à dire bois de combustion ou briquettes de bois.

Le bois de combustion doit être sec (humidité du bois $\leq 20\%$) et ne doit pas être traité. La combustion d'autres matériaux, comme les panneaux d'agglomérés, le bois laqué, laminé, imperméabilisé ou plastifié, les déchets etc. est interdite et entraînerait, outre une pollution irresponsable, des dégâts sur toute l'installation de chauffage.

- Avez-vous enlevé tout accessoire de la chambre de combustion ?
- Assurez-vous d'avoir enlevé tout objet du poêle.
- Enlevez toute étiquette éventuelle.
- Rassurez-vous d'avoir enlevé tout accessoire du bac à cendres.
- Les ouvertures conventionnelles/normales, sont-elles libres ?
- Veuillez laisser la porte de la chambre de combustion légèrement ouverte lors de la première combustion. Pour votre poêle, une couleur spécialement ignifuge est utilisée, qui ne durcit que lors du premier chauffage du poêle. Grâce à la porte légèrement ouverte, vous évitez que le matériel d'étanchéité ne s'unifie avec la couleur/la laque.

Lors du premier chauffage, il peut y avoir des odeurs désagréables. Aérez bien votre pièce afin de faire dégager la fumée. **!!! Obtenir de grandes températures sans surchauffer le poêle!!!**

5.2 Allumage

Il est important de transformer le bois rapidement et de manière sûre en un procédé de combustion irréprochable. Ainsi, le bois est empilé dans le poêle de la façon suivante ;

Ne jamais utiliser de l'alcool à brûler, de l'essence ou des combustibles similaires, ni du papier glacé lors de l'allumage : ils ne brûlent pas de manière optimale et engendrent des matières toxiques dans le gaz de fumée à cause des encres d'imprimerie.

- Mettez du papier de journal ou un brûlot solide ensemble avec des limailles dans la chambre de combustion. Disposez le bois en forme de croix. Ouvrez complètement l'air primaire et l'air secondaire. Tant que le feu ne brûle pas vraiment, vous pouvez garder le bac à cendres légèrement ouvert. Ceci permet de chauffer le verre et vous éviterez la buée de suie.

- Dès que le feu brûle, fermez le bac à cendres.
- Lors de l'ajout de bois, la braise est dispersée de manière régulière dans la chambre de combustion et vous pourrez rajouter du plus gros bois, 2 à 3 bûches. Dès que le bois brûle, vous fermez l'air primaire. L'air secondaire reste ouvert.
- Après quelques minutes et dès que le feu brûle de manière stable, il peut être indispensable de réduire la chaleur émise. Veuillez d'abord régler la vitesse de consommation de bois par la quantité de bois dans le poêle. En même temps, vous pouvez réduire l'alimentation en air secondaire.
- La quantité d'air pour brûler et l'émission de chaleur dépendent également de la traction de la cheminée, de l'humidité et de la taille des bûches.

5.3 Chauffage écologique

En mettant trop de bois, vous engendrez un surchauffage. Le poêle est surchargé et cela entraîne de mauvaises valeurs du gaz de fumée. Par une couche insuffisante de bois, votre poêle n'arrive pas à une température de service suffisante. Le bois ne peut donc pas brûler de manière propre et favorise la formation de suie sur la vitre et les parois en argile réfractaire. Veuillez donc remplir à moitié votre poêle de bûches et remettre du bois plus souvent. Votre poêle n'est pas une installation d'incinération de déchets. Veuillez n'utiliser que du bois ou des briquettes à bois.

5.4 Rechargement du combustible

Ne rajouter du bois que lorsque les flammes ne montent pas.

Afin de rajouter du bois, veuillez d'abord ouvrir complètement la vanne d'air ; la soupape d'étranglement doit être ouverte, vous pourrez ensuite ouvrir la porte doucement et poser le bois à brûler. La porte doit être ouverte très lentement, afin d'éviter un retour des flammes.

Ensuite, fermez de nouveau la porte. Si le feu a déjà brûlé avant de rajouter du bois, veuillez garder la vanne d'air en position grande ouverte pendant 5 à 10 minutes. Ensuite, réglez la position pour un service normal. Après avoir chauffé et rajouté de nouveau du bois, les parties en argile réfractaire et la vitre peuvent être revêtues d'une légère couche de suie qui brûlera lorsque la température de la chambre de combustion aura monté. En brûlant du bois humide, votre poêle s'encrasse fortement. L'humidité résiduelle du bois ne devrait donc pas être supérieure à 20%.

5.5 Quantité maximale de combustible

Le poêle est prévu pour une quantité maximale de combustible de 2,5 kg de bois à brûler, ou de 2 kg de briquettes de bois. En dépassant la quantité maximale de combustible, votre poêle risque d'être endommagé.

5.6 Extinction du foyer

Lorsque le bois a brûlé et qu'il ne reste que de la braise, fermez la vanne d'air de combustion. Pendant une longue durée, votre poêle continuera à émettre de la chaleur. Dans le cas contraire, le poêle refroidira plus rapidement par l'air frais (et froid) rentrant, c'est-à-dire que l'énergie calorifique s'échappera par le conduit de cheminée.

5.7 Chauffage à la mi-saison

A la mi-saison (printemps / automne) et par conditions météo spécifiques (soleil sur le conduit de cheminée) un refolement de fumée peut avoir lieu dans le conduit de cheminée. Si un feu d'amorçage (= production brève de forte chaleur par le brûlement de papier journal dans la cheminée) n'engendre pas de traction suffisante, afin d'extraire complètement les gaz de chauffage, vous devriez vous abstenir de faire du feu.

6. Nettoyage et entretien

TOUT TRAVAIL DE NETTOYAGE ET D'ENTRETIEN DOIT ÊTRE EFFECTUÉ UNIQUEMENT APRES REFROIDISSEMENT COMPLET DU POELE.

Les poêles sont construits de manière à ce que l'air secondaire serve en même temps d'« air de rinçage » pour la vitre. En utilisant le poêle selon les instructions du constructeur, la vitre restera propre la plupart du temps. Malgré cela, une fine couche de cendre est inévitable, à cause du mauvais matériel de combustion (bois humide ou une alimentation insuffisante en air de combustion).

Nous conseillons le nettoyage de la vitre uniquement après refroidissement du poêle. Pour cela, du papier humide, imbibé de cendres sera le plus approprié. Vous pouvez l'utiliser pour enlever la suie de la vitre. Ensuite, prenez un papier propre et lessivez le verre de nouveau pour le rendre transparent. Usuellement, au moment de nettoyage de la vitre d'un poêle, les nettoyeurs liquides sont utilisés. Mais ces nettoyeurs liquides peuvent endommager le joint et/ou la vitre et/ou la sérigraphie décorative sur la vitre du poêle, en interaction avec les résidus de combustion (particules de cendre,..etc.) et sans l'égard à la composition chimique du nettoyeur.

Le fabricant décline toute responsabilité des dégâts causés l'utilisation des nettoyeurs chimiques.

Des petites fissures dans les briques réfractaires sont inévitables à cause de la charge thermique et n'affectent ni la fonction ni la durabilité lors d'une utilisation normale. En cas de dommages plus importants, veuillez contacter votre revendeur.

Veuillez contrôler régulièrement le joint de la porte, pour en vérifier les dommages éventuels, et de l'échanger en cas de besoin.

Nettoyez **les surfaces vernies** avec un tissu doux et sec – surtout pas avec des abrasifs, des dégraissants, ni des tissus humides. Veuillez noter que, malgré le vernis, le poêle n'est pas inoxydable !!!

7. Pannes possibles

7.1 Mauvaise traction du poêle

- Est-ce que le conduit de cheminée est placé trop bas ou la section transversale non adaptée ?
- Le conduit de cheminée ou le tuyau de poêle ne sont pas étanches ?
- Est-ce que la porte d'un autre poêle, débouchant sur le même conduit de cheminée, est ouverte?

7.2 Le poêle ne chauffe pas bien

- Est-ce que la pièce est trop grande pour le poêle ?
- Est-ce que le bac à cendres est plein ?
- Est-ce que le tuyau d'extraction de fumée est bouché ?
- Est-ce que les régulateurs d'air de combustion sont fermés ?
- Est-ce que le raccordement du poêle au conduit de cheminée est étanche ?

7.3 Le poêle émet trop de chaleur

- Est-ce que les régulateurs d'air de combustion sont ouverts ?
- Est-ce que la porte du poêle est bien fermée ? Est-ce que le bac à cendres est bien fermé ?
- Avez-vous mis trop de combustible?

8. Protection d'incendie

Il est indispensable d'attirer l'attention de vos enfants sur ce danger et de les éloigner du poêle lorsqu'il est en service. Par échauffement, la surface du poêle et les éléments de réglage, mais surtout la vitre et le tuyau de fumée, deviennent très chauds. Ne jamais toucher ces parties sans des vêtements de protection ou des dispositifs adaptés, comme par exemple des gants de protection contre la chaleur. Ne mettez en aucun cas des vêtements ou d'autres objets à sécher sur le poêle. Il est interdit de poser des objets non réfractaires sur le poêle ou à proximité. Des sècheurs pour les vêtements ou d'autres objets similaires doivent être posés à une distance suffisante du poêle. A cause du risque d'explosion, il est strictement interdit de brûler ou de poser des matières facilement combustibles ou explosives, comme des bombes aérosols ou similaires, dans le foyer, ni de les conserver à proximité immédiate de votre poêle. Lorsque vous rajouter du bois, vous ne devez pas porter de vêtements amples ou facilement combustibles. Lors du fonctionnement de votre poêle, il est interdit de traiter des matières facilement combustibles ou explosives dans la même pièce ou dans les pièces adjacentes.

9. Garantie

Avant de mettre le poêle en service, il est indispensable de lire le bon de garantie ci-joint. Vous y trouverez les conditions à remplir afin que les droits de garantie soient reconnus.

Les dommages causés par une mauvaise manipulation ne sont pas soumis à la garantie.

10. Installation du poêle

10.1 Exigences concernant le lieu d'installation

Le poêle ne peut être installé que dans des pièces ou des lieux ne présentant aucun danger de par leur situation, leurs caractéristiques architecturales ni leur type d'utilisation. Pour un service réglementaire du poêle, la surface de la pièce d'installation doit être suffisamment grande et construite de manière à ce qu'**à tout moment suffisamment d'air de combustion puisse rentrer** dans la pièce.

Lors de l'installation du poêle, les règlements nationaux en matière de construction et les règlements d'installation de systèmes de chauffage sont à respecter. Veuillez contacter votre chauffagiste local compétent, pour les renseignements nécessaires. Il vous fournira également l'autorisation de raccordement au conduit de cheminée.

Votre poêle correspond au type 1. Ceci permet une occupation multiple. Le poêle est dimensionné selon la norme DIN 4705 partie 1 ou partie 2. Les valeurs des points triples nécessaires sont incluses dans les données de chaque type.

Le raccordement au conduit de cheminée doit être effectué dans les règles de l'art, en respectant les exigences de la norme DIN 18160.

En plus, les surfaces d'installation doivent être adaptées pour la protection contre l'incendie. Ainsi, la capacité de la surface d'installation est à justifier, en respectant le poids du poêle.

10.2 Enregistrement du produit

Avant de procéder à toute nouvelle installation du poêle, le produit doit être signalé aux autorités compétentes, Veuillez contacter le service d'urbanisme compétent pour plus d'informations.

10.3 Contrôle

Après avoir terminé l'installation /la pose du poêle, le chauffagiste local (en Bavière, également une société enregistrée) doit toujours contrôler votre travail avant de mettre le poêle en service. Ceci malgré le fait que l'installation a été effectuée à partir d'une cheminée existante ou complètement neuve.

10.4 Conduit de cheminée

Le diamètre du tuyau d'extraction de fumée doit être de 150 mm minimum.

Si vous souhaitez raccorder votre poêle à un conduit de cheminée existant situé dans la maison, il est indispensable de le faire contrôler par un chauffagiste expérimenté, afin qu'il puisse proposer une rénovation éventuelle.

Le tuyau de raccordement doit être agréé pour une température minimale de 350°C.

10.5 Distance d'un mur combustible

La distance minimale du poêle d'un mur combustible est de 20 cm du côté et de la face arrière du poêle (voir aussi les dimensions conseillées pour chaque type de poêle). La distance minimale devant le poêle doit être de 80 cm minimum. En mettant le poêle devant un mur à tuiles, ou un mur incombustible, la distance arrière peut être réduite à 5 cm.

10.6 Sols

Les sols en matériaux combustibles, devant des ouvertures de foyers utilisant des combustibles solides, doivent être protégés par un revêtement de matériau incombustible. Le revêtement doit s'étendre d'au moins 50 cm devant et d'au moins 30 cm sur le côté, au-delà de l'ouverture du foyer.

10.7 Tuyau de fumée

Les tuyaux de fumée représentent une source spécifique pour la fuite de gaz toxiques et le risque d'incendie. Veuillez consulter votre revendeur afin d'obtenir des conseils sur la pose et le montage. Merci de respecter les directives d'installation correspondantes, lors du raccordement de votre tuyau de fumée au conduit de cheminée et surtout au niveau des murs boisés.

*Nous vous souhaitons du plaisir et des heures agréables et très confortables avec
votre poêle Storch*



1. Všeobecné informace

1.1 Technické údaje a rozměry

typ	jmennovitý výkon	rozsah výkonu	vytápěcí schopnost	účinnost	průtok spalin	teplota spalin	minimální tah	jmennovitý prach na 13%O ₂	CO na 13%O ₂	provedení	hmotnost (bez akumulace)	výška	šířka	hloubka	výška osy zadního připojení
	kW	kW	m ³	%	g/s	°C	Pa	mg/Nm ³	mg/Nm ³		kg	mm	mm	mm	mm
VUELTA SE	4,9	3 - 6	150	83	6,1	230	11	38	833	plech	140	1087	612	406	960
VUELTA F SE	4,9	3 - 6	150	83	6,1	230	11	38	833	plech	146	1205	612	406	1077
VUELTA H SE	4,9	3 - 6	150	83	6,1	230	11	38	833	plech	152	1399	612	406	960

sada akumulace (jen u VUELTA H):

37 kg

1.2 Konstrukční typy krbových kamen

Norma DIN 18 891 rozlišuje krbová kamna na Typ 1 a 2. Kamna podle Typu 1 mají samozavírací dveře a smějí být připojena na komín s více napojeními. Dveře spalovací komory musí být z bezpečnostních důvodů pořád zavřeny s výjimkou příkládání. Krbová kamna Typu 2 vyžadují připojení na vlastní komín. Provoz s otevřenými dvířky je pod dohledem přípustný.

VŠECHNA KRBOVÁ KAMNA STORCH ODPOVÍDAJÍ NORMĚ DIN 18 891 TYP 1.

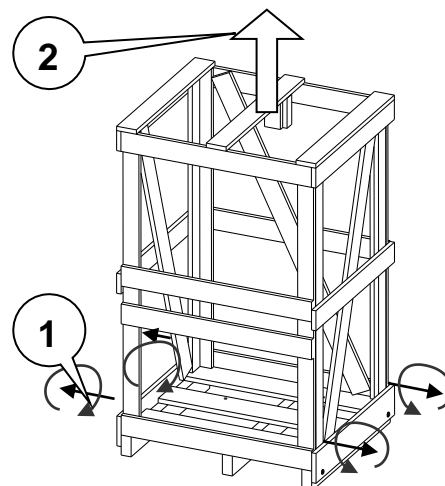
1.3 Dodávka

Během přepravy může dojít k poškození zboží, dokonce i v případě na pohled nepoškozeného balení. Proto je nutné, abyste si krbová kamna důkladně zkontrolovali a případná poškození nahlásili během jednoho týdne přepravní společnosti. Případné viditelné poškození zboží nebo balení poznačte ihned při převzetí na přepravní dokumenty.

1.4 Vybalení

Všechny kartónové a plastové části jsou recyklovatelné. Odevzdejte prosím tyto obaly na Vašem místním sběrném místě. Všechny dřevěné díly nejsou povrchově zpracovány a mohou být použity jako palivo ve Vašich krbových kamnech. Odstraňujte balení velmi opatrně, aby nedošlo k žádnému poškození. Před ustavením kamen si ověřte, zda nosnost konstrukce podlahy vyhovuje hmotnosti Vašich krbových kamen! Pro přepravu Vašich krbových kamen se smějí používat pouze přepravní pomůcky s dostatečnou únosností.

Na kamna si prosím nikdy nestoupejte; nejsou použitelná jako žebřík nebo lešení.



1.5 Povolená paliva

Povolenými palivy jsou dřevěná polena o délce 33 cm a průměru 10 cm a také dřevěné brikety dle normy DIN 51731 HP2.

Smí se používat pouze dřevo vysušené na vzduchu. **Spalování odpadů a zvláště plastů je ze zákona o ochraně ovzduší zakázáno.** Navíc to také poškozuje kamna i komín. Při minimální době sušení na vzduchu 1 rok (měkké dřevo), případně 2 roky (tvrdé dřevo) dosáhnou dřevěná polena maximálního doporučeného obsahu 20% vody.

Dřevo není stáložárné palivo, takže není možné pomocí dřeva udržet žár v ohništi přes noc.

2. Bezpečnostní předpisy (přečtete prosím, velmi důležité!!!)

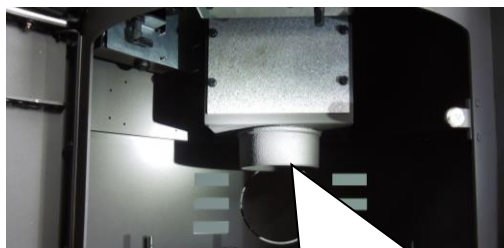
- Přečtete si pozorně návod k použití ještě před prvním použitím kamen. Získáte tak informace, jak se kamna dají bezpečně používat.
- **K otevírání dveří používejte prosím vždy ochrannou rukavici!!! Můžete tak přikládat dřevo, i když je klika horká. Při topení se dotýkejte kamen pouze s ochrannou rukavicí!!!**
- Opakovaně kontrolujte, zda jsou kamna připojena na komín v souladu s předpisy.
- **Během provozu se kamna na povrchu silně rozežřejí. Dávejte pozor zejména na hrající si děti. Zvláště malé děti jsou ohroženy a proto se musí v každém případě držet v bezpečné vzdálenosti.**
- Zajistěte, aby se v blízkosti kamen ani na kamnech samotných nenacházela žádná hořlavá věc.
- Žádný hořlavý předmět se nesmí nacházet v oblasti tepelného záření kamen.
- Dveře kamen udržujte vždy zavřené i v případě, že kamna nejsou v provozu (s výjimkou prvního zatopení).
- Zabraňte přetěžování kamen přehnaným množstvím paliva.
- Nikdy nepodpalujte kamna pomocí alkoholu, benzínu nebo jiných nepovolených hořlavín.
- Zajistěte, aby popelník nebyl nikdy plný popela, jinak by nebyl zajištěn dostatečný přívod vzduchu.
- Popelník vždy zasuňte až na doraz.
- Pro dobrý tah kamen zajistěte dostatečný přívod čerstvého vzduchu. Kamna spotřebovávají kyslík.
- Nezapomeňte, že zapnutý kuchyňský ventilátor nacházející se v téže nebo ve vedlejší místnosti způsobuje podtlak. To může vést k tomu, že do místnosti bude unikat kouř.
- Nikdy nevybírejte horký popel. Ukládejte popel do ohnivzdorné, nehořlavé nádoby.
- V blízkosti kamen neskladujte hořlavé kapaliny!

3. Zajištění spalovacího vzduchu

Krbová kamna se smí provozovat pouze v prostorech s dostatečným zajištěním spalovacího vzduchu. To je zajištěno v místnostech, které mají minimálně jedny dveře nebo jedno okno otevíratelné do volného prostoru nebo mají přímé nebo nepřímé propojení spalovacího vzduchu s ostatními místnostmi. Do propojení spalovacího vzduchu patří místnosti jednoho bytu nebo uživatelské jednotky.

KRBOVÁ KAMNA POTŘEBUJÍ NA HODINU ASI 40 m³ SPALOVACÍHO VZDUCHU.

Pokud se jedná o nové utěsněné domy a zejména o domy s mechanickým přívodem vzduchu, je důležité přivádět dostatek spalovacího vzduchu. Krbová kamna mají centrální přívod vzduchu (zespoda nebo zezadu), který přivádí dostatek vzduchu přímo do spalovacího procesu. Můžete tedy přivádět vzduch pomocí připojené hadice. Takto přivedený vzduch se může regulovat šoupátky spalovacího vzduchu přímo na kamnech.



Hrdlo centrálního přívodu vzduchu Ø 120 mm.
Teplota hrdla může dosáhnout až 80 °C.

4. Ovládání

4.1 Regulace krbových kamen

páka vpravo (P)	otevřený primární i sekundární vzduch
páka uprostřed (S)	zavřený primární vzduch otevřený sekundární vzduch
páka vlevo (O)	zavřený primární i sekundární vzduch

1. páka regulace vzduchu (šoupátko spalovacího vzduchu)
2. táhlo roštu



Primární vzduch slouží k regulaci spalovacího vzduchu, který proudí zespoda k palivu kolem popelníku přes rošt. Zabraňte proto tomu, aby nedošlo k přeplnění popelníku, protože popel může omezit přístup spalovacího vzduchu.

Sekundární vzduch reguluje množství vzduchu, které je potřebné pro spalování hořlavých plynů, které vznikají ve spalovací komoře. Určitá část sekundárního vzduchu, která proudí ze shora na dveře, minimalizuje začazení skla (vzduchový oplach skla).

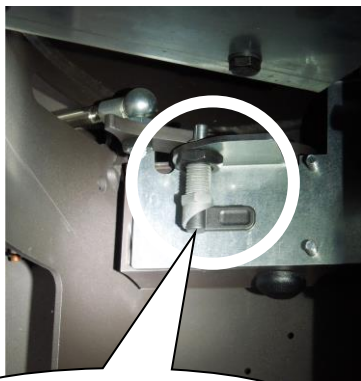
Jakmile se kamna po zatopení prohřejí, zavřete primární vzduch. Intenzita hoření se pak může regulovat pouze sekundárním vzduchem.

Táhlo roštu slouží k otevírání a uzavírání roštu.

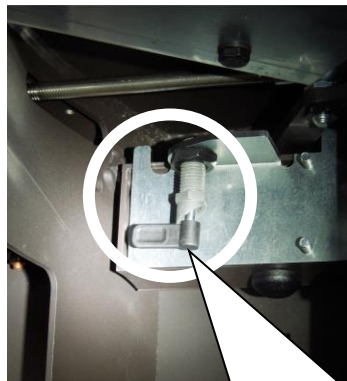
4.2 Dveře

Samozavírání dveří se uskutečňuje pomocí hydraulického uzavírače, kterým je po uzavření zajištěna bezpečná těsnost spalovací komory během provozu kamen. Pro potřebu čištění vnitřní strany skla dveří a spalovací komory lze tento uzavírač zajistit v otevřené poloze dveří (viz obr.). Pro zajištění otevřených dveří pootočit plastovou páčkou mechanismu zavírače tak, aby zapadl do výřezu protikusu. Pro uvolnění dveří po provedeném čištění páčkou pootočit tak, aby zapadla do výstupku protikusu.

Toto se smí provádět VÝHRADNĚ při vychladlých kamnech, NIKDY během topení.



zajištění dveří

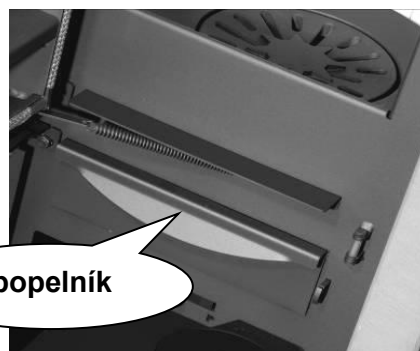


provozní poloha uzavírače

4.3 Popelník

Jestliže několikrát potáhnete táhlem roštu, popel se propadne do popelníku. Nezapomeňte, že žhavý popel může být v popelníku i několik dní. Popel vysypávejte pouze do plechových popelnic!

V krbových kamnech netopte nikdy bez popelníku!



popelník

5. Topení

5.1 První použití

Vaše nová krbová kamna se smí uvést do provozu pouze s odborným schválením. Toto vystavuje příslušný oblastní komíník nebo v Bavorsku autorizovaný odborný prodejce (viz také odstavec 10).

Krbová kamna jsou určena výhradně pro dřevěné palivo tj. polena nebo dřevěné brikety.

Palivové dřevo musí být suché (vlhkost dřeva $\leq 20\%$) a neošetřené. Spalování jiných materiálů jako dřevotřísky, lakovaného, laminovaného, impregnovaného nebo plastem povlakovaného dřeva, odpadu atd. je nepřijatelné a způsobuje kromě nezodpovědného zatěžování životního prostředí také poškozování celého topného zařízení.

- Vyndali jste ze spalovací komory všechno příslušenství?
- Zkontrolujte, zda se na kamnech nenacházejí nějaké předměty.
- Odstraňte případné nálepky.
- Ujistěte se, že všechny díly příslušenství jsou z popelníku pryč.
- Jsou normální a konvekční otvory volně průchodné?
- Při prvním zatopení nechejte dveře spalovací komory lehce pootvřeny. Na Vašich krbových kamnech je použita speciální žáruvzdorná barva, která se definitivně vytvrzuje při prvním zatopení. Díky malému pootvření dveří zabráníte tomu, aby se slepilo těsnění s lakem.

Je normální, že při prvním zatopení vzniká nepříjemný zápach. Důkladně místnost větrejte, abyste se všech pachů zbavili. Dosáhněte vysoké teploty, aniž byste krbová kamna přetopili !!!

5.2 Podpalování

Je důležité, abyste uvedli dřevo rychle a bezpečně do bezvadného spalovacího procesu. Aby k tomu došlo, musí se dřevo do krbových kamen uložit následujícím způsobem.

Nikdy nepoužívejte k podpalování líh, benzín nebo jiné podobné hořlaviny, také žádný lesklý papír, který nehoří optimálně a v kouři vytváří svými tiskařskými barvami jedovaté látky.

- Položte noviny nebo pevný podpalovač společně s třískami do spalovací komory. Dřevo naložte na sebe křížem. Otevřete naplno primární i sekundární vzduch. Dokud oheň opravdu nehoří, můžete nechat lehce povytáhnout popelník. Tím také prohřejete sklo a zabráníte začouzení.
- Jakmile se oheň dobře rozhoří, zasuňte popelník.

- Při dalším přikládání se rozhrne žhavý popel rovnoměrně po spalovací komoře a mohou se přiložit 2 -3 polena hrubšího dřeva. Když se dřevo dobře rozhoří, uzavřete primární vzduch. Sekundární vzduch zůstane otevřený.
- Po nějaké chvíli, když dojde k rovnoměrnému hoření ohně, můžete začít množství vydaného tepla podle potřeby redukovat. Rychlost spalování regulujte především množstvím dřeva v kamnech. Současně se může redukovat také pomocí sekundárního vzduchu.
- Množství vzduchu potřebné k hoření a vývinu tepla závisí také na tahu komína, vlhkosti a velikosti dřeva.

5.3 Ekologické topení

Přehnané množství přikládaného dřeva způsobí přetopení. Kamna jsou tím silně namáhána a vykazují špatné hodnoty kouřových plynů. Při příliš malém množství přikládaného dřeva nedosáhnou kamna potřebné provozní teploty. Dřevo nemůže čistě vyhořet a urychluje se začazení skla a šamotů. Nakládejte proto Vaše kamna poleny asi do poloviny a přikládejte častěji. Vaše kamna nejsou spalovnou odpadků. Používejte výhradně dřevo nebo dřevěné brikety.

5.4 Přikládání

Přikládejte teprve, až nejsou vidět žádné plameny.

Před přikládáním nejprve zcela otevřete přívod vzduchu, klapka kouřovodu musí být otevřená, potom pomalu otevřete dveře a přikládejte polena. Bezpodmínečně otevřete dveře pomalu, abyste zabránili případnému zpětnému vyšlehnutí plamene.

Potom dveře znovu zavřete. Pokud byl oheň před přikládáním už hodně vyhořelý, nechejte přívod vzduchu asi 5 až 10 minut v plně otevřené poloze. Následně ho nastavte do polohy pro běžný provoz. Po zatopení a po přikládání dřeva se může na skle a na šamotech objevit lehké začazení, které ale se vzrůstající teplotou ve spalovací komoře znovu odhoří. Spalováním vlhkého dřeva se Vaše krbová kamna začadí velmi silně. Zbytková vlhkost dřeva by proto neměla přesáhnout 20%.

5.5 Maximální množství paliva

Krbová kamna jsou dimenzována na maximální množství 2,5 kg polen nebo 2 kg dřevěných briket. Překročením maximálního množství přikládaného paliva se mohou Vaše krbová kamna poškodit.

5.6 Ukončování topení

Pokud oheň dohoří a dřevo už pouze žhne, uzavřete šoupátko spalovacího vzduchu. Kamna tak budou hřát ještě nějakou dobu. V opačném případě se kamna ochladí rychleji proudem (chladného) čerstvého vzduchu, tzn. tepelná energie unikne komínem.

5.7 Topení v přechodném období

V přechodném období (jaro / podzim) může za určitého počasí (slunce svítící na komín) dojít k hromadění kouře v komíně. Pokud se potřebného tahu nedá dosáhnout ani pomocí „protahovacího ohně“ (= krátkodobé vytvoření velkého žáru rychlým spálením novinových papírů v komíně), takže kouřové plyny kompletně neodcházejí, budete se muset topení vzdát.

6. Čištění a údržba

VŠECHNY ÚKONY ČIŠTĚNÍ A ÚDRŽBY SE SMÍ PROVÁDĚT VÝHRADNĚ PŘI ÚPLNĚ VYCHLADLÝCH KRBOVÝCH KAMNECH.

Krbová kamna jsou konstruována tak, že sekundární vzduch slouží zároveň jako „oplach“ skla. Při správné obsluze kamen zůstává sklo z velké části čisté. Přesto nelze často zabránit vzniku jemného popelového povlaku vlivem špatného paliva (vlhké dřevo) nebo nedostatečného množství spalovacího vzduchu.

Sklo čistíte až poté, co kamna vychladnou. Použijte k tomu navlhčený papír namočený do popela. Můžete tak odstranit saze ze skla. Potom navlhčete čistý papír a sklo dočistíte. Běžně dochází při čištění skla krbových kamen také k využívání tekutých čistících prostředků. Ty však mohou v mnohých případech, nezávisle na složení čistícího prostředku a jeho spolupůsobení se zbytky spalování (částičky popela,apod.), poškodit těsnění krbových kamen a/nebo sklo a/nebo dekorační barvu skla krbových kamen.

Výrobce nenese žádnou zodpovědnost za škody vzniklé účinkem při použití chemických prostředků.

Malým prasklinám šamotových desek se díky tepelnému namáhání nedá zabránit a při běžném provozu nemají na funkčnost a trvanlivost žádný vliv. Při větších poškozeních se prosím obraťte na odborného prodejce.

Kontrolujte v pravidelných intervalech, zda není poškozené těsnění dveří, a v případě potřeby ho vyměňte.

Lakované plochy čistíte měkkým, suchým hadříkem – v žádném případě nepoužívejte abrazivní prostředky, odmašťovače, vlhké utěrky apod. Vezměte v úvahu, že krbová kamna i přestože jsou nalakována, **nejsou nerezavějící !!!**

7. Když se objeví problémy

7.1 Kamna špatně táhnou

- Není komín příliš nízký nebo nemá dostatečný průřez?
- Není netěsný komín nebo roura kouřovodu?
- Nejsou otevřené dveře u jiných kamen, která ústí do stejného komína?

7.2 Kamna špatně topí

- Není vytápěný prostor příliš velký?
- Není plný popelník?
- Není ucpaný odvod kouře?
- Není uzavřený regulátor spalovacího vzduchu?
- Je utěsněné připojení kamen na komín?

7.3 Kamna dávají moc tepla

- Není regulátor spalovacího vzduchu úplně otevřený?
- Jsou dobře zavřeny dveře kamen? Je popelník úplně zasunutý?
- Nebylo přiloženo příliš mnoho paliva?

8. Požární ochrana

Především své děti upozorněte na toto nebezpečí a udržujte je během topení v bezpečné vzdálenosti od krbových kamen. Při topení dochází k silnému ohřevu povrchu kamen a také ovládacích prvků, především ale skla a roury kouřovodu. Nikdy se nedotýkejte těchto částí bez odpovídajícího ochranného oděvu nebo pomůcek, např. ochranné rukavice. V žádném případě na kamna nepokládejte kusy oděvů nebo jiné předměty na vysušení. Je zakázáno umísťovat hořlavé předměty na kamna nebo do jejich blízkosti. Sušáky prádla na sušení oblečení a podobně musí stát v dostatečné vzdálenosti od krbových kamen. Spalování případně vyhazování lehce zápalných nebo výbušných látek jako jsou prázdné spreje a podobně do spalovací komory a také jejich ukládání v bezprostřední blízkosti Vašich kamen je s ohledem na nebezpečí výbuchu přísně zakázáno. U přikládání byste neměli na sobě mít široké nebo snadno zápalné části oděvů. Během provozu Vašich krbových kamen je zakázáno zpracování snadno zápalných a výbušných materiálů ve stejné nebo v sousedních místnostech.

9. Záruka

Je důležité, abyste si přečetli přiložený záruční list před uvedením krbových kamen do provozu. Z něj můžete zjistit, jaké povinnosti musí být splněny, aby byly uznány případné záruční požadavky.

Škody způsobené nesprávnou obsluhou nepodléhají záruce.

10. Instalace krbových kamen

10.1 Požadavky na umístění

Krbová se směji umístit pouze v místnostech a na místech, kde svou polohou, stavebními okolnostmi a způsobem využití nezpůsobí žádné ohrožení. Pro řádný provoz krbových kamen musí mít půdorys místnosti umístění takový tvar a velikost, že do ní v **každém okamžiku** bude proudit **dostatek spalovacího vzduchu**.

Při instalaci krbových kamen se musí respektovat místní stavební předpisy a předpisy pro topeniště. Váš příslušný oblastní kominík Vám k tomu poskytne potřebné informace. Dá Vám také souhlas s připojením na komín.

Vaše krbová kamna odpovídají Typu 1. Tím je umožněno vícenásobné připojení. Komín se proměří podle normy DIN 4705 část 1 případně část 2. Požadované hodnoty průtoku a teploty spalin a tahu jsou pro jednotlivé modely uvedeny v tabulce technických dat.

Připojení na komín musí být provedeno odborně s ohledem na požadavky normy DIN 18 160.

Místo umístění musí být bezpečné z hlediska požární ochrany. Také nosnost podlahy místa umístění musí zohledňovat hmotnost Vašich krbových kamen.

10.2 Stavební ohlášení

Před provedením nové instalace komína je nutné, abyste ohlásili stavbu příslušnému úřadu. Potřebné informace Vám k tomu sdělí Váš příslušný stavební úřad.

10.3 Kontrola

Oblastní kominík (v Bavorsku také autorizovaný odborný prodejce) musí vždy po ukončení instalace / ustavení Vašich krbových kamen provést kontrolu Vaší práce ještě před tím, než byste mohli v kamnech poprvé zatopit. Toto platí bez ohledu na to, jestli jste provedli instalaci na již existující nebo úplně nový komín.

10.4 Komín

Průměr kouřovodu musí být minimálně 150 mm.

Pokud máte v úmyslu připojit Vaše krbová kamna na již existující komín nacházející se v domě, nechejte si ho předem zkontrolovat zkušeným kominíkem, aby mohl navrhnout případnou renovaci.

Roura připojení kouřovodu musí být schválena na minimální teplotu spalin 350° C.

10.5 Vzdálenost od hořlavých stěn

Minimální odstup krbových kamen od hořlavých stěn je z boku a ze zadu 20 cm (viz také doporučené rozměry jednotlivých modelů). Minimální vzdálenost před kamny musí být nejméně 80 cm. Pokud budou kamna postavena u cihlové nebo nehořlavé zdi, smí se zadní odstup zredukovat až na 5 cm.

10.6 Podlahy

Před dveřmi krbových kamen musí být podlahy z hořlavých materiálů chráněny podložkou z nehořlavého materiálu. Podložka musí zahrnovat oblast minimálně 50 cm dopředu a 30 cm do boku kolem dveří.

10.7 Roura kouřovodu

Zvláštním zdrojem nebezpečí uniku plynů a vzniku požáru jsou roury kouřovodu. Při jejich sestavování a montáži se bezpodmínečně řiďte radami autorizovaného prodejce. Při napojení na komín v místech dřevěných obkladů stěn dbejte na odpovídající stavební předpisy.

Přejeme Vám mnoho radosti a příjemně strávených hodin s Vašimi krbovými kamny Storch.



Storch Kamine GmbH
Mohnweg 1
D – 90613 Großhabersdorf
GERMANY

www.storch-kamine.de
info@storch-kamine.de